



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer (EU-GS)

Bettina Wagner



Wer ist die EU-GS?

- Seit **2016** im Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus
- **Rechtsgrundlage:** Arbeitnehmerfreizügigkeitserleichterungs-Richtlinie (RL 2014/54/EU vom 16. April 2014)
- In allen EU-Mitgliedstaaten **Pflicht zur Einrichtung** einer Stelle, jedoch in vielen Staaten schwach umgesetzt.
- **Ziel:** Förderung der Gleichbehandlung und Unterstützung von EU-Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

EU-Arbeitnehmerinnen und -Arbeitnehmer leisten in Deutschland einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft und unseren Arbeitsmarkt. Das verdient große Anerkennung und wir müssen dafür sorgen, dass die Freizügigkeit immer unter fairen Bedingungen stattfindet.

Staatsministerin
Reem Alabali-Radovan





Identifizierte Herausforderungen von EU-Bürger:innen in Deutschland

- 4,43 Millionen Unionsbürger/innen sind in Deutschland gemeldet (31.12.2022)
 - 32% der Menschen mit ausl. Staatsangehörigkeit
- Hohe Fluktuation bei Zuwanderung (Zuwanderung 2022:ca 621.000 Aber: Nettozuwanderung: 87.000
 - > Hürden bei der Integration in den Arbeitsmarkt / in die Gesellschaft?
- **Wichtige Integrationsfaktoren für EU-Zuwanderer:** Spracherwerb, bedarfsgerechte und mehrsprachige Ansprache und Information, erleichterte Anerkennung von Berufsqualifikationen, Angebot für Weiterbildung, gute lokale Integration



Bestandsaufnahme: EU-Arbeitnehmer/innen

- Ca. 3,5 Millionen Unionsbürger/innen arbeiten auf dem deutschen Arbeitsmarkt (Sozialversicherungspflichtig beschäftigt, geringfügig, in Ausbildung, entsandt, Saisonarbeitskräfte)
- Trotz ähnlicher Qualifikationen, sind sie überdurchschnittlich oft in geringqualifizierten Segmenten des Arbeitsmarktes tätig:
 - 52% der AN aus RO/BG in Helfertätigkeit (12% der deutschen AN) – bei vergleichbaren Qualifikationsniveaus
- in Branchen aktiv, die auf diese Arbeitskräfte dringend angewiesen sind: private Betreuung (24-Pflege), Bau, Reinigung, Fleischverarbeitung, Saisonarbeit



Herausforderungen von EU-Arbeitnehmer/innen

- (1) Fehlende oder falsche Informationen zu Leben und Arbeiten in Deutschland
- (2) Schwierigkeiten beim Zugang zur Unterstützung durch die Arbeitsverwaltung
- (3) Schwierigkeiten beim Zugang zu Gesundheitsversorgung, Familienleistungen, Wohnraum und Sprachkursen
- (4) Arbeitsrechtliche und arbeitsschutzrechtliche Verstöße bis zur schweren Arbeitsausbeutung



Kernbereiche

- I. **Information und Unterstützung** von Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sowie Multiplikatoren (Website, Online-Beratung, Beratungsstellensuche, Social Media-Projekt)
- II. **Strukturelle/institutionelle Veränderungen** durch Zusammenarbeit mit strategischen Partnern, Vernetzung von Akteuren, Berichte und Empfehlungen
- III. **Forschung** durch Beauftragung von Studien und Analysen



Arbeitshypothese I

Ausschluss von Leistungen von EU-Bürger:innen ist kein typisch deutsches Problem

- EUGH Entscheidungen haben den AN-Status definiert stehen Aber in Konflikt mit dem deutschen Verständnis von Arbeitnehmer/in
- Die Verordnung zur Koordinierung der sozialen Systeme regelt für mobile EU-Bürger:innen zwar wann welches Recht gilt, aber die Sozialsysteme sind sehr unterschiedlich
- Theoretisch kann man für den Zeitraum der Arbeitssuche in einem anderen Mitgliedstaat B, weiter Arbeitslosengeld aus dem Mitgliedstaat A beziehen. Voraussetzung ist aber eine Beschäftigung in Staat A...



Arbeitshypothesen II

Der Arbeitnehmer:innen- Status ist innerhalb der Europäischen Union Ein und Austrittskarte

Stellschraube:

- Unterstützung: EU-Bürger:innen früh und qualifikationsadäquat in der Arbeitsmarkt zu bekommen
- Unterstützung bei Wohnungssuche, Kitaplätzen, Sprachkursen etc.

Herausforderungen

- EU-Bürger:innen sind vergleichsweise unsichtbar
- Behördenskepsis / Scheue
- Engmaschige Unterstützung notwendig, um zum frühest möglichen Zeitpunkt existierende Unterstützungstrukturen kennenzulernen und zu nutzen
- Schwer umsetzbar in der Praxis / bzw durch Behörden



Angebote der EU-GS

KARTE **LISTE**

In meiner Nähe suchen

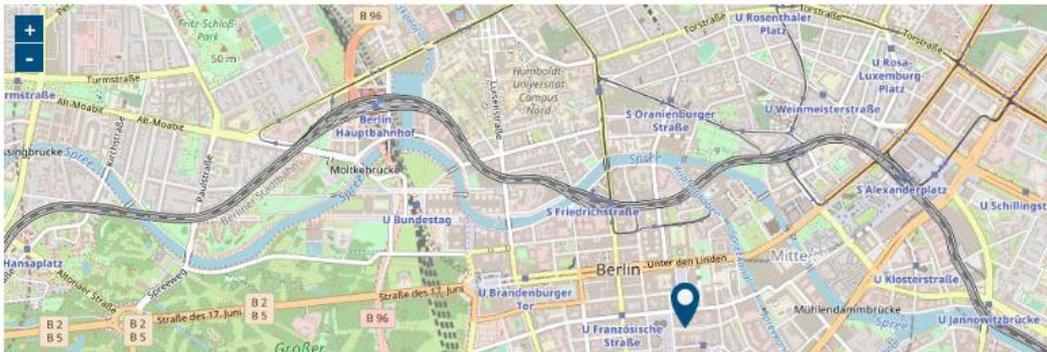
Volltextsuche

Umkreis

Beratungsthema

Sprache

SENDEN



Beratungsstellensuche

- Beratungsstellensuche nach Wohnort, Sprache und Thema (über 1.700 registrierte Beratungsstellen, ständig aktualisiert)

Bist Du in Deutschland
und hast Fragen rund um
Deine Arbeitssituation?

Finde eine
Beratungs-
stelle





Digital Streetwork



Foto: Minor

Projekt „CADS“

- Community Advisors Digital Streetwork
- Neuzugewanderte informieren sich über Social Media in ihrer Peergroup – dort teilweise oberflächliche und irreführende Informationen
- mehrsprachige Informations-, Beratungs- und Lernangebote werden in den sozialen Medien zur Verfügung gestellt (Laufzeit 2023 – 2026).

Projekt „SoMS“

- „**Social Media Streetwork**“ (SoMS) / Kofinanzierung (Laufzeit 2022 – 2026 / [EhAP Plus](#))
- Ziel: Entwicklung von Methoden, wie mit Hilfe von sozialen Medien EU-Arbeitnehmer:innen / Arbeitsuchende bestmöglich informiert und beraten werden können





Arbeitshypothese III

Frühe Information und Vermittlung in qualifikationsadäquate Beschäftigung als Grundvoraussetzung um der Verelendung entgegenzuwirken

Stellschraube:

- Bundesagentur für Arbeit
- Aktive Arbeitsmarktleistungen: Unterstützung und Vermittlung in Arbeit durch die BA
- Regionale Flankierung mit:
 - Beratung zu Unterkünften (Hamburg)
 - Verknüpfung BA Info-Stelle mit Bürger/Meldeämter

Herausforderungen:

- Mehrsprachigkeit
- „Helferfalle“
- Sicherung des Lebensunterhaltes

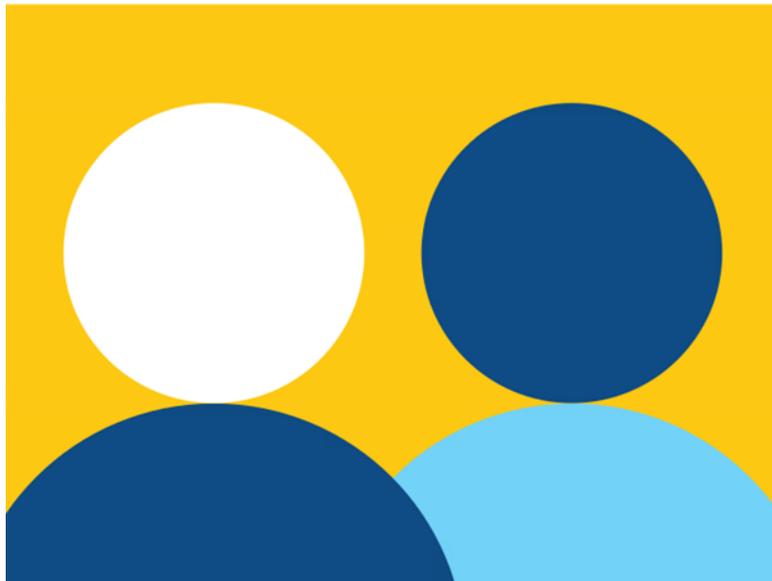


Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



Praxisleitfaden für EU-Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland

Ein Wegweiser für gute Arbeitsbedingungen
und Gleichbehandlung



- **Ziel:** Anhand von konkreten Fallbeispielen unterstützen und informieren.
- Die Themen konzentrieren sich auf Arbeiten ohne Meldeadresse, ausstehende Lohnzahlungen, Unterschreitung des Mindestlohns, Überschreitung der Arbeitszeiten, Zeitarbeit oder Arbeitsausbeutung
- Die Broschüre ist digital nach Themen sortiert auf der EU-GS Homepage zugänglich
- Mehrsprachige Printversionen zum Download
- Kooperation der EU-GS mit BEMA, Berlin
- Online Schulungsreihe für Multiplikator/innen
- Visuals in den sozialen Medien bewerben die Inhalte



Die EU-GS - Thematische Arbeit und Rolle als Akteur

Die EU-GS möchte

- für Unionsbürger/innen und relevante Akteure ein zentraler Anlaufpunkt für Fragen und Information rund um das Thema Arbeitnehmerfreizügigkeit sein
- die Zusammenarbeit auf Bundes- und Landesebene sowie mit anderen relevanten Akteuren weiter intensivieren (z.B. Faire Mobilität)
- sich bei Themen aus dem KoaV und weiteren Themen zur EU-Zuwanderung aktiv einbringen
 - NAP Wohnungslosigkeit (BAGFW)
 - NAP Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung (BMAS)
 - Bundesprogramm zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von Menschen aus (Süd-)Ost-Europa
- gezielt daran mitwirken, innerhalb der Bundesagentur für Arbeit Unionsbürger/innen als Zielgruppe sichtbarer zu machen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



Gleichbehandlungsstelle

EU-Arbeitnehmer

DANKE !!

Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer

Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und
Integration, Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

<https://www.eu-gleichbehandlungsstelle.de/>

Bettina.wagner@bk.bund.de